

Wissen auf den Punkt gebracht.



30 MINUTEN

Nachhaltige Geldanlagen

Jennifer Brockerhoff

GABAL

30 Minuten
Nachhaltige
Geldanlagen

Jennifer Brockerhoff

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek. Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96739-123-7

Umschlaggestaltung: die imprimatur, Hainburg

Umschlagkonzept: Martin Zech Design, Bremen

Lektorat: Eva Gößwein, Berlin

Autorenfoto: Christian Ritter, Körperlinien Düsseldorf

Satz: Zerosoft, Timisoara (Rumänien)

Druck und Verarbeitung: Salzland Druck, Staßfurt

© 2022 GABAL Verlag GmbH, Offenbach

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Die im Buch veröffentlichten Ratschläge wurden von der Verfasserin und vom Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Ebenso ist die Haftung der Verfasserin beziehungsweise des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Wir drucken in Deutschland.

www.gabal-verlag.de

www.gabal-magazin.de

www.twitter.com/gabalbuecher

www.facebook.com/gabalbuecher

www.instagram.com/gabalbuecher



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de



Wir übernehmen Verantwortung! Ökologisch und sozial!

- Verzicht auf Plastik: kein Einschweißen der Bücher in Folie
- Nachhaltige Produktion: Verwendung von Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, PEFC-zertifiziert
- Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland: Herstellung und Druck in Deutschland

Wissen auf den Punkt gebracht

Dieses Buch ist so konzipiert, dass Sie in kurzer Zeit prägnante und fundierte Informationen aufnehmen können. Mithilfe eines Leitsystems werden Sie durch das Buch geführt. Es erlaubt Ihnen, innerhalb Ihres persönlichen Zeitkontingents (von 10 bis 30 Minuten) das Wesentliche zu erfassen.

Kurze Lesezeit

In 30 Minuten können Sie das ganze Buch lesen. Wenn Sie weniger Zeit haben, lesen Sie gezielt nur die Stellen, die für Sie wichtige Informationen beinhalten.

- Schlüsselfragen mit Seitenverweisen zu Beginn eines jeden Kapitels erlauben eine schnelle Orientierung: Sie blättern direkt zu dem Thema, das Sie besonders interessiert.
- **Zahlreiche Zusammenfassungen innerhalb der Kapitel erlauben das schnelle Querlesen.**
- Ein Fast Reader am Ende des Buches fasst alle wichtigen Aspekte zusammen.
- Ein Register erleichtert das Nachschlagen.

Inhalt

Vorwort	6
1. Sind wir nicht alle ein bisschen öko?.....	9
Die Hintergründe	10
Öko-Konsumenten.....	20
Was ist nachhaltig?	25
2. Alles eine Frage des Stils.....	29
Anlagestile im Überblick.....	30
Welche Anlageklasse kann was?.....	38
3. Die Wirkung nachhaltiger Geldanlagen	43
Die Herausforderung der Messbarkeit	44
Stand der Wissenschaft.....	48
Weitere Perspektiven	52
4. Nachhaltig investieren in der Praxis.....	59
Basiswissen ist Trumpf!.....	60
Siegel und Ratings.....	65
Tipps für das Beratungsgespräch.....	74
Exkurs: Kryptowährungen & Blockchain	81

Fast Reader	88
Anmerkungen.....	92
Die Autorin	93
Weiterführende Literatur	94
Register	95

Vorwort

Eine wahre Achterbahnfahrt der Gefühle erlebe ich seit der Veröffentlichung des EU-Aktionsplans für ein nachhaltiges Finanzsystem im Jahr 2019. Die EU-Kommission wagt sich als weltweit Erste auf unbekanntes Terrain mit dem Ziel, Kapitalflüsse umzulenken hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft. Sie ist angetrieben von der Dringlichkeit, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu erreichen. Machen wir uns nichts vor: Der Weg ist mit allerlei Hindernissen gespickt!

Wo Banken, Versicherungs- und Fondsgesellschaften sich bisher wenig in die Karten haben schauen lassen, an wen sie Kredite vergeben oder worin sie ihre eigenen sowie Kundengelder investieren, soll bald absolute Transparenz herrschen. Dass der Klimawandel sowie die rapide Abnahme von Biodiversität erhebliche Risiken gerade für die Finanzindustrie mit sich bringen, sollte spätestens seit der Flutkatastrophe im Ahrtal jedem bewusst geworden sein. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft war 2021 eines der teuersten Naturgefahrenjahre überhaupt mit einer Schadenssumme von schätzungsweise sieben Milliarden Euro! Bei steigender Erderwärmung sinkt die Versicherbarkeit von allem, was uns lieb und teuer geworden ist.

Zugegeben, nach der Anfangseuphorie über diesen sehr ambitionierten EU-Aktionsplan haben mich immer wieder Phasen der absoluten Ernüchterung eingeholt. Gründe

hierfür sind die zum Teil extreme Abwehrhaltung einzelner Finanzmarktteilnehmer, das Fehlen von konsistenten Daten und einer einheitlichen Zuordnung von Finanzprodukten sowie die enorme Komplexität und Vielschichtigkeit des Themas, während der Verbraucher doch einfache Lösungen sucht.

Am meisten ärgern mich jedoch die krassen Auswüchse von Greenwashing. Über alle Branchen hinweg wird kurzerhand der grüne Waschgang angeschmissen und somit „alter Wein in neuen Schläuchen“ präsentiert.

Gerne möchte ich Ihnen diese Achterbahnfahrt ersparen und mit diesem 30-Minuten-Ratgeber einen roten Faden liefern, damit Sie die Leitplanken einfacher erkennen und ohne große Um- und Irrwege Ihren ganz persönlichen Weg zu einem nachhaltigeren Finanzportfolio beschreiten können.

Gutes Gelingen beim nachhaltigen Investieren wünscht
Ihnen

Jennifer Brockerhoff

Warum gerade jetzt?

Seite 10

Welcher „Öko-Typ“ sind Sie?

Seite 20

Wieso gibt es keine einheitliche Definition von „nachhaltig“?

Seite 25

1. Sind wir nicht alle ein bisschen öko?

Was verstehen Sie eigentlich unter „öko“? Ist das Wort bei Ihnen eher positiv oder eher negativ besetzt? Wenn ich mich an meine Schulzeit oder an meine Tätigkeit als Bankangestellte erinnere, dann war die Bezeichnung „öko“ selten ein Kompliment. Eher musste ich an selbst gestrickte Wollpullover, muffelige und unmodische Kleidung, merkwürdig riechende Gerichte und an die Ablehnung von herkömmlichen Statussymbolen denken. Gefühlt ziemlich spaßbefreit. Das ist jetzt mehr als 25 Jahre her. Seitdem hat das angestaubte Öko-Image einen ziemlichen Wandel hingelegt. Nicht zuletzt durch die junge Fridays-for-Future-Bewegung – ganz gleich, wie Sie hierzu persönlich stehen.

1.1 Die Hintergründe

Lassen Sie uns auf die Gründe schauen, warum es überhaupt an der Zeit ist, nachhaltig zu investieren:

Der menschengemachte Klimawandel

Eine Ende 2021 veröffentlichte Überblicksstudie der Forscher von der amerikanischen Cornell University hat ergeben: Mehr als 99,9 Prozent aller wissenschaftlichen Studien belegen, dass der Klimawandel menschengemacht ist. Der aktuelle Sachstandsbericht des Weltklimarats (IPCC) formulierte es noch prägnanter: „Es ist eindeutig, dass der menschliche Einfluss die Atmosphäre, den Ozean und das Land erwärmt hat.“¹ Wir Menschen haben demnach ein neues Zeitalter eingeläutet, das Anthropozän.

Das gemeinsame Ziel

Genau dieser Weltklimarat geht im aktuellen Bericht davon aus, dass die globale Temperatur im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter bis 2050 um etwa 2 Grad Celsius steigt, bis 2100 sogar um 2,7 Grad. Auf der jährlichen Klimakonferenz werden einerseits die neuesten Erkenntnisse veröffentlicht und andererseits Ziele für die Eindämmung der Erderwärmung ausgehandelt.

Globale Klimaziele

Mit dem großen Einfluss des Menschen auf den Ressourcenverbrauch unseres Planeten wächst gleichzeitig die Verantwortung für den Erhalt unseres Lebensraums für

nachkommende Generationen. Unsere technologischen Errungenschaften erleichtern uns seit Jahrzehnten das tägliche Leben. Gleichzeitig führen sie uns die Auswirkungen unserer Lebensweise vor Augen. Über alle Social-Media-Kanäle hinweg können Bilder und Videos von Umweltzerstörung, Ausbeutung und sozialer Ungerechtigkeit 24/7 abgerufen werden.

Ein wesentlicher Hebel für die Erreichung der Klimaziele ist die konsequente Reduktion von Treibhausgasemissionen. 50 Länder haben bereits bei den Vereinten Nationen angekündigt, bis 2050 klimaneutral sein zu wollen. Dazu gehören²:

- die Staaten der Europäischen Union
- die Vereinigten Staaten von Amerika
- Japan
- Südkorea
- Australien
- Brasilien
- die Vereinigten Arabischen Emirate

Mit einem Jahrzehnt Verspätung:

- China bis 2060

Indien dagegen hat bisher noch kein konkretes Ziel veröffentlicht.

Klimaziele in Deutschland

Durch die Änderung des Klimaschutzgesetzes in Deutschland wird die Treibhausgasneutralität bis 2045 angepeilt.

Der Freistaat Bayern toppt dieses Ziel sogar um fünf Jahre und möchte es bis 2040 schaffen.

Aber was bedeutet eigentlich klimaneutral? Es ist ein gern verwendetes Buzzword unserer Zeit mit einem Beigeschmack von Greenwashing.

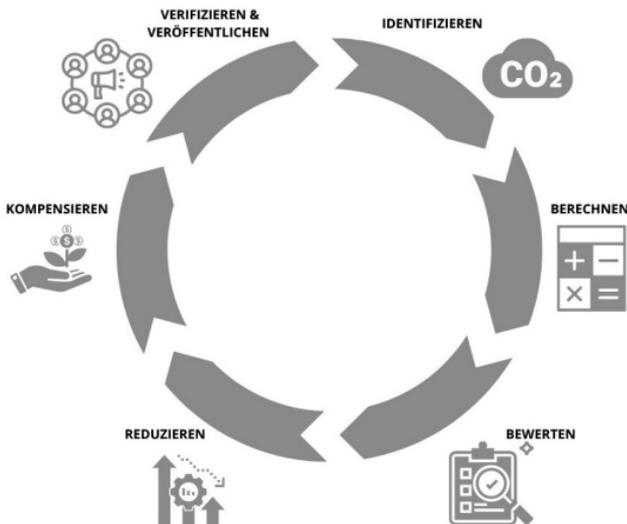
Greenwashing

Dem alten Geschäftsmodell und den alten Produkten ein grünes Mäntelchen umhängen und mit gezielten Marketing- und Werbemaßnahmen gutmütige Verbraucher täuschen – das ist es, was der Begriff „Greenwashing“ bezeichnet. Gerne werden hierfür nicht geschützte Wörter und Wendungen wie „nachhaltig“, „ökologisch“, „100 % natürliche Zutaten“ oder „klimafreundlich“ verwendet. Sicherlich sind wir alle schon einmal auf so eine Produktbezeichnung hereingefallen.

Klimaneutralität

Das Wort „Klimaneutralität“ ist nicht selbsterklärend. Es bedeutet, dass man ein Gleichgewicht zwischen CO₂-Emissionen (Treibhausgasemissionen) und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre in Kohlenstoffsinken herstellt. Kohlenstoffsinken sind natürliche Speicher, die den Kohlenstoff aufnehmen und (vorübergehend) binden. Dazu gehören Moore, Wälder und Grasland.

Wie wird man klimaneutral?



Wie schafft ein Unternehmen Klimaneutralität?

- Ein Unternehmen muss zuallererst **identifizieren**, wo die eigenen Emissionen ausgestoßen werden.
- Diese gilt es dann zu **berechnen**.
- Anschließend werden sie in direkte und indirekte Emissionen eingeordnet, also **bewertet**.
- Wo sind Stellschrauben, um Emissionen zu **reduzieren** und zu vermeiden? Dieses Optimierungspotenzial hat Vorrang!

- Was an unvermeidbaren Treibhausgasemissionen übrig bleibt, sollte über international anerkannte Standards (z. B. Gold Standard) durch Investitionen in umweltrelevante Projekte **kompensiert** werden.
- Zu guter Letzt müssen diese Daten von unabhängiger Stelle geprüft und **verifiziert** werden, um schließlich die aktuellen Bemühungen und Maßnahmen **veröffentlichen** zu können.

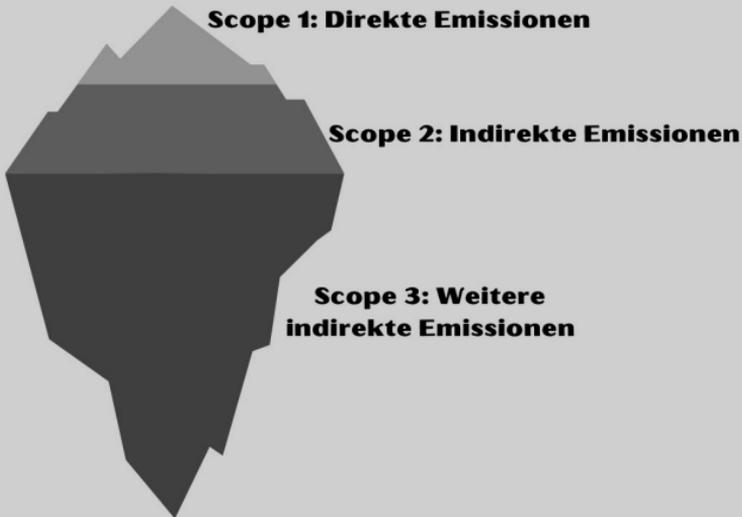
Welche Emissionen werden unterschieden?

Probleme können nur gelöst werden, indem man sich ihrer bewusst wird. Damit die Weltgemeinschaft ihre Treibhausgasemissionen reduzieren kann, gilt es, diese zu kategorisieren. International durchgesetzt haben sich Emissionskategorien (sogenannte Scopes) nach dem Greenhouse Gas Protocol.

Die drei Scopes nach dem Protokoll für Unternehmen von Greenhouse Gas (GHG)

- **Scope 1** umfasst die **direkten Emissionen**, dazu gehören zum Beispiel der Heizkessel oder der Fuhrpark.
- **Scope 2** umfasst die **indirekten Emissionen**, genauer gesagt die **mit eingekaufter Energie** wie Strom und Fernwärme verursachten Emissionen.
- **Scope 3** umfasst **alle anderen indirekten Emissionen** wie Dienstreisen (Flug), Entsorgung/Recycling und Transporte.

Die drei Scopes:



Wie im Schaubild verdeutlicht, fällt ein Großteil der Gesamtemissionen in die sonstigen indirekten Emissionen, also die Scope-3-Emissionen. Diese entstehen durch die Aktivitäten des Unternehmens entlang der Wertschöpfungskette und liegen meist nicht im Kontrollbereich des Unternehmens.

Die Kohlenstoffblase

12. Dezember 2015: frenetischer Jubel auf der UN-Klimakonferenz in Paris! An diesem Tag wurde das Übereinkommen, die globale Erwärmung auf unter 2 Grad Celsius zu

begrenzen, von allen 195 Vertragsparteien verabschiedet. Wie sollte das gelingen? Durch die drastische Verringerung von Klimagasen.

Vier Jahre zuvor haben Wirtschaftswissenschaftler der Carbon Tracker Initiative³ die viel beachtete Analyse über das Bestehen und die Folgen einer globalen Kohlenstoffblase veröffentlicht. Doch was ist eine Kohlenstoffblase und woraus besteht sie? Treibhausgasemissionen wie Kohlenstoff entstehen durch das Fördern und Verbrennen von fossilen Brennstoffen wie Öl, Kohle und Gas.

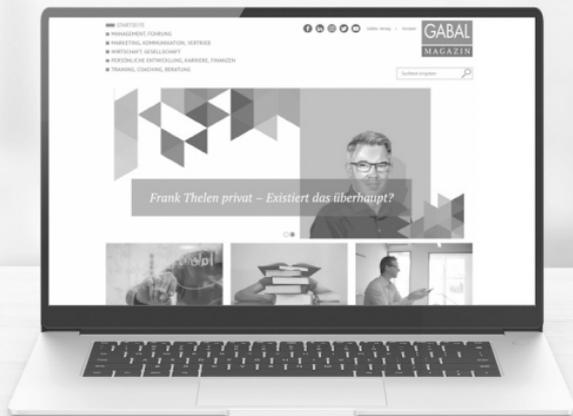
Klimaschutz bedeutet, diese Emissionen stark zu reduzieren. Dies hat zur Folge, dass der Gewinn von fossilen Branchen sich ebenfalls reduzieren müsste. Somit verschlechtert sich deren Finanzsituation. Denn man entzieht diesen Unternehmen ihre Geschäftsgrundlage. Eine besonders brisante Kernaussage der Analyse: Von den bestehenden weltweiten Vorkommen an fossilen Brennstoffen (bereits gefördert oder noch nicht erschlossen) dürften maximal noch ca. 20 Prozent verbrannt werden, da andernfalls die Klimaziele von Paris nicht erreicht werden.

Kohlenstoff ade! Super, oder?

Die Antwort ist etwas komplizierter. Denn unser heutiges globales Wirtschaftssystem ist auf fossile Energien ausgerichtet.

- Banken vergeben Kredite an fossile Unternehmen.
- Versicherungsgesellschaften versichern die entsprechenden Anlagen.
- Altersvorsorgeeinrichtungen investieren zum Beispiel in Aktien solcher Unternehmen.

WISSEN TEILEN – MENSCHEN VERNETZEN



➔ Im GABAL MAGAZIN

Aktuelle Themen und Trends aus
Wirtschaft, Business & Karriere sowie
persönliche Weiterentwicklung



Schauen Sie vorbei!
www.gabal-magazin.de

➔ Auf Social Media

Alle Infos rund um unsere neuen
Bücher und unsere AutorInnen
sowie spannende Einblicke in das
Verlagsleben



Folgen Sie uns auf
unseren Social-Media-Kanälen!